



Unwetter in Mitteldeutschland: Welchen Einfluss hat der Klimawandel?

Bericht: Matthias Weidner, Thomas Niemann, Heidi Gruner

Kamera: Christian Wohlfarth

Schnitt: Stefan Schmidt

Leipzig, Südvorstadt am vorletzten Freitag. Ein heftiges Gewitter ist durchgezogen. Innerhalb weniger Minuten fällt extrem viel Regen. Wassermassen schießen durch die Straßen und aus der Kanalisation. Im bekannten Café Grundmann wird der Freisitz überschwemmt. Inhaber Ekkehard Grundmann macht diese Handybilder.

Ekkehard Grundmann, Gastronom

Ich war zu Hause und habe die Wetterfront gut sehen können, wie sie im Anmarsch war und bin dann sofort losgelaufen und habe gewusst, es muss was getan werden.

In letzter Zeit häufen sie sich die Überschwemmungen. Bereits zwei davon gab es in diesem Jahr, innerhalb weniger Wochen. Das Problem: Diese Regenmengen überfordern offensichtlich die Kanalisation.

Ekkehard Grundmann, Gastronom

Wir haben hier mehrere Kanäle, die von links, von rechts, von oben, von unten kommen. Dann kollabiert die Kanalisation und es kommt dann natürlich zu dem Fakt, dass alles dann den Weg ans Licht sucht.

Das Wasser dringt zwar nicht ins Café ein, doch das wahre Ausmaß zeigt sich vor der Tür. Schlamm und Unrat verteilen sich auf der Straße und verstopfen die Abflüsse. Das Wasser fließt stundenlang nicht ab.

Ekkehard Grundmann, Gastronom

Da ist dann das Café jetzt den geschlossen, weil es kommt ja keiner mit dem Schiff zu uns und es ist unangenehm, weil die Reinigungsarbeiten doch viel Zeit in Anspruch nehmen und ja, was soll man dazu sagen? Also es ist ja eigentlich ein untragbarer Zustand.

Beim Deutschen Wetterdienst in Leipzig hat Meteorologe Florian Engelmann das Ereignis verfolgt. Es handelt sich um einen sogenannten Starkregen, der immer häufiger auftritt.

Florian Engelmann, DWD

Da fällt zum Beispiel auch auf, dass im Leipziger Raum die gelben bis orangenen Farben auftreten. Und wie auch unsere Messstationen gezeigt haben, sind dort tatsächlich dort um



die 30 Liter pro Quadratmeter gefallen. Und das wohlgemerkt dann auch in weniger als einer Stunde.

30 Liter — das ist mehr als die Hälfte des Niederschlags, der sonst dort in einem ganzen Monat fällt. Bei schwerem Starkregen können sogar bis zu 100 Liter in einer Stunde fallen. Der Grund: Durch den Klimawandel verändert sich der Niederschlag. Der lang anhaltende Landregen wird seltener. Kurze, lokal begrenzte Schauer und Gewitter dagegen häufiger.

Florian Engelmann, DWD

Damit bekomme ich aber auch nicht mehr diese flächenmäßige Niederschlagsverteilung, sondern eine sehr punktuelle. Und das hat wieder denn Nachteil, dass ich halt punktuell große Niederschlagsmengen habe und damit wieder die Gefahr von Überflutung.

Und es gibt noch ein Problem: Weil die Starkregen-Ereignisse räumlich so klein sind, stellen sie Meteorologen vor eine Herausforderung.

Florian Engelmann, DWD

Die Vorhersagbarkeit der kleinen Zellen ist sehr begrenzt, weil viele kleinräumige Einflüsse diese begünstigen oder eben nicht begünstigen. Und je kleinräumiger man versucht irgendwas vorherzusagen, desto schwerer ist es.

Sturzfluten ohne Vorwarnung. Sie können zu schweren Schäden führen. Bilder von Überwachungskameras am St.-Elisabeth-Krankenhaus in Leipzig, auch vom vorletzten Freitag. Die automatischen Flutklappen aktivieren sich. Die Rettungsstelle konnte zwischenzeitlich nicht angefahren werden. 2014 wurden die Klappen installiert — nach einer schweren Flut mit sechs Millionen Euro Schaden.

Stefan Bühl, Technischer Leiter St. Elisabeth-Krankenhaus

Sie müssen sich vorstellen, hier waren Büsche und Bäume usw. und diese Wassermassen sind zum Großteil hier diese Schräge runtergeflossen und auch weiter hinten unseren Wirtschaftshof und direkt ins Krankenhaus.

Danach hat die Klinik vorgesorgt. Starke Pumpen sollen Wasser vom Gelände absaugen. Eine halbe Million Euro haben die Betreiber für den Hochwasserschutz ausgegeben. Denn 2013, 16, 17 und dieses Jahr kam das Wasser wieder. Teile der Klinik liegen in einer Senke. Das Risiko einer Überschwemmung ist hier besonders hoch.



Stefan Bühl, Technischer Leiter St. Elisabeth-Krankenhaus

Warum wurde dieses Krankenhaus hier gebaut, wenn man weiß, dass es immer überschwemmt ist? – Das ist richtig? Wir wussten es natürlich nicht. Die die Architekten und die Verantwortlichen auch von den Bauämtern usw. wussten das auch nicht. Deswegen kommt ja auch dieser Begriff Jahrhunderthochwasser. Das heißt, wenn man mal vor 2013 ganz lange zurückschaut, gibt es keine Indizien oder Gründe, dass man es hätte anders machen müssen. Ich meine, Sie wissen ja, im Nachhinein ist man immer schlauer.

Diese Erfahrung machen immer mehr Menschen. Bilder aus Deutschland aus den vergangenen Jahren. Starkregen-Ereignisse können ungeahnte Wucht entwickeln. 2002 bis 2021 haben die Versicherungen deutschlandweit 25.000 Starkregen-Ereignisse reguliert mit einem Gesamtschaden von mehr als 12,6 Milliarden Euro. In Sachsen lagen die Schäden bei 1,2 Milliarden. Am schwersten betroffen war Görlitz. Sachsen-Anhalt ist mit 204 Millionen Euro besser weggekommen. Am stärksten betroffen hier: Magdeburg. Thüringen hat Schäden von 182 Millionen zu verzeichnen, mit dem Altenburger Land als Starkregen-Hotspot.

Und die Schäden könnten weiter zunehmen, denn durch den Klimawandel steigen die Temperaturen. Die Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen, sagen Klimaforscher.

Laurens Bouwer, Climate Service Center Germany

Darüber hinaus haben wir auch eine wärmere Ozeane und das führt auch dazu, dass mehr Feuchte von den Ozeanen Richtung Europa transportiert werden und das auch häufiger zu dieser Starkregen kommt.

Tatsächlich haben die Tage mit Starkregen in den vergangenen 70 Jahren in Deutschland leicht zugenommen. Besonders im Winter kommt es mittlerweile häufiger zu Starkregenereignissen. Doch auch in heißen Sommern fällt mehr Regen.

Laurens Bouwer, Climate Service Center Germany

Was wir eigentlich sehen ist, dass dieser hydrologische Zyklus, so wie wir das nennen, also die Verdunstung von Wasser und dann wieder regnen, dass dieser Zyklus sich eigentlich verstärkt.

Darauf muss sich der Mensch nun einstellen. Kranichfeld bei Weimar Anfang Juni. Schlamm schießt durch den Ortsteil Stedten und in die Häuser der Anwohner.

Umfrage

Also es macht langsam keinen Spaß mehr. / Pech gehabt.



Auch das Grundstück von Birgit Wöllner wird vom Schlamm überschwemmt. Die Reste liegen noch in der Scheune. Es ist bereits das zweite Mal innerhalb eines Jahres.

Birgit Wöllner

Das kam hier unter dem Tor durch. Das kam hier unter der Tür durch. Ist in Keller gelaufen, den ganzen Hof gelaufen, in die Scheune gelaufen.

Die Ursache auch hier: ein Starkregen-Ereignis. Von den umliegenden Feldern kam das Wasser ungehindert ins Dorf. Die Dorfstraße wurde einfach weggespült. Jetzt wird hier eine neue Kanalisation gebaut, doch den Bewohnern wäre auch richtiger Hochwasserschutz wichtig. Bürgermeister Jörg Bauer will den Ort vor Starkregen schützen. Doch das ist schwieriger als erwartet, denn das Hochwasser kommt aus einem großen Areal rund um das Dorf.

Jörg Bauer (Fraktion Aktiv für Kranichfeld), Bürgermeister

Wenn man das jetzt verhindern möchte, müsste man Gräben ziehen, quer über den ganzen Bereich, um das Wasser, ums Dorf drum herum zu führen und einmal Richtung Ilm.

Die Gräben wären schnell gegraben. Doch die Gemeinde darf nicht einfach loslegen. Es gibt viel Papierkram zu erledigen - Planfeststellungsverfahren, Fördermittel-Anträge, Ausschreibungen.

Jörg Bauer (Fraktion Aktiv für Kranichfeld), Bürgermeister

Sprechen wir von Jahren. Wenn es schnell geht drei mindestens. Aber wir brauchen eine pragmatische Lösung. Ich kann niemanden erzählen: Wir warten jetzt noch drei Jahre und irgendwann wird schon was passieren.

Und es gibt noch ein Problem. Für die Gräben will die Gemeinde Grundstücke kaufen. Mit privaten Eigentümern ist sie sich fast einig. Doch bei landeseigenen Grundstücken hakt es.

Jörg Bauer (Fraktion Aktiv für Kranichfeld), Bürgermeister

Beim Land ist das Problem, dass wir uns über den Preis nicht einigen. Wir sind momentan in Verhandlungen und der Preis, den das Land aufruft, ist schon eine Hausnummer. Im Moment rufen sie das Dreifache des Bodenrichtwertes auf. Tja.

Erschwert das Land Thüringen seinen Kommunen den Schutz vor Starkregen? Man sei in Gesprächen teilt die zuständige Landesentwicklungsgesellschaft auf Anfrage mit — und:



Zitat:

In Ausnahmefällen können Grundstücke zu einem ermäßigten Gegenwert veräußert werden. Ob im konkreten Fall die Voraussetzungen hierzu vorliegen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Zurück in Leipzig. Gegen die Wassermassen aus der Kanalisation kann Gastwirt Ekkehard Grundmann wenig ausrichten. Zuständig dafür sind die städtischen Wasserwerke und ihr Geschäftsführer Ulrich Meyer.

Ulrich Meyer, Geschäftsführer Wasserwerke Leipzig

Ich kann die Kanalisation gar nicht so groß bauen, dass sie jeden beliebigen Starkregen wirklich ableiten kann. Die Kanäle werden dann so groß, die würden gar nicht unter die Straße passen. Ich hätte im Trockenwetterfall, wenn es nicht regnet, eben sehr geringe Durchflüsse, auch mit entsprechenden Problemen wie Ablagerungen.

Doch die Bürger sollen wissen, ob ihre Häuser gefährdet sind. Im Sächsischen Hochwasserzentrum werden Starkregen-Karten errechnet. Chefin Kristina Rieth zeigt uns das Gebiet um das Leipziger Café Grundmann. Es ist lila - heißt: höchste Gefährdung.

Kristina Rieth, Leiterin Hochwasserzentrum

Eine hundertprozentige Sicherheit, dass es vielleicht ein Stück daneben auch auftreten kann. Das also da gibt es auch Unsicherheiten, natürlich in den Modellierungen. Wichtig ist, wenn man in solchen Bereichen wohnt, dass man sich dort Gedanken macht wie kann ich mein Haus schützen.

Im Herbst sollen die Karten flächendeckend für ganz Deutschland vorliegen. Dann wissen die Hausbesitzer zumindest, dass solche Ereignisse jederzeit über sie hereinbrechen können.